

**Dermatologie**

**Chefarzt**

Prof. Dr. Dr. Alexander Navarini

Petersgraben 4

CH-4031 Basel

Telefon +41 61 265 40 80

Telefax +41 61 265 42 00

Email [dermatologie@usb.ch](mailto:dermatologie@usb.ch)

**Weiterbildungskonzept zum  
Facharzt für Dermatologie und Venerologie  
der Weiterbildungsstätte:**

**Dermatologische Universitätsklinik,  
Universitätsspital Basel (USB)**

## Inhaltsverzeichnis

1.	Beschreibung der Weiterbildungsstätte .....	3
1.1.	Merkmale der Weiterbildungsstätte .....	3
1.2.	Anerkennung als Weiterbildungsstätte .....	3
1.3.	Beschreibung des Leistungsspektrums .....	4
1.4.	Leistungen der Dermatologischen Universitätsklinik USB 2016-2019 .....	4
1.5.	Personal der Dermatologischen Universitätsklinik .....	5
1.6.	Infrastruktur .....	6
2.	Weiterbildungsstellen .....	7
2.1.	Verantwortlicher Leiter .....	7
2.2.	Basisaufgaben .....	7
2.3.	Zusatzmodule .....	7
2.4.	Supervision .....	7
3.	Weiterbildungsnetz .....	7
3.1.	Kantonsspital Aarau .....	7
3.2.	DRAG .....	7
3.3.	Reinacherhof .....	8
3.4.	Dermatology & Skin Care Clinic .....	8
3.5.	Praxen Kategorie D .....	8
4.	Einführung in die Arbeitsstätte .....	8
4.1.	Erster Arbeitstag .....	8
4.2.	Erste Arbeitswoche .....	8
5.	Weiterbildungsinhalte .....	8
5.1.	Grundlagen .....	8
5.2.	Weiterbildungsvertrag .....	8
5.3.	Erweitertes Wissen / Fähigkeiten .....	9
5.4.	Aufgaben/Pflichtenheft des Weiterzubildenden .....	9
5.5.	Weiterbildungsveranstaltungen .....	10
5.6.	Jahresversammlungen, Kongresse .....	10
5.7.	Kurse .....	10
5.8.	Lernunterstützende Massnahmen .....	11
6.	Schwerpunkt Dermatopathologie .....	12
7.	Planungs-/Evaluationsgespräche .....	13
8.	Sicherheitskonzept .....	13

## Beschreibung der Weiterbildungsstätte

### 1.1. Merkmale der Weiterbildungsstätte

- Das Universitätsspital Basel ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt, deren Trägerschaft der Kanton Basel-Stadt ist.
- Das Universitätsspital Basel ist ein universitäres, tertiäres Referenzzentrum mit sämtlichen medizinischen Spezialfächern.
- Der Leistungsauftrag der Dermatologischen Klinik des USB beinhaltet die umfassende dermatologische Grundversorgung mit Zentrumsfunktion in Dermatologie und Allergologie.
- Die Dermatologische Universitätsklinik ist administrativ dem Bereich Spezialkliniken des Universitätsspitals Basel unterstellt.
- Die Dermatologische Universitätsklinik umfasst
  - eine spezialisierte dermatologische Bettenstation
  - eine Tagesklinik
  - eine Wundambulanz
  - eine Poliklinik mit Sprechstunden für allgemeine Dermatologie und tertiärmedizinische Spezialbetreuung
  - ein Routinelabor
  - eine Phototherapieabteilung
  - eine Röntgentherapieabteilung
  - eine Laserabteilung
  - eine Dermatohistopathologieabteilung mit Gruppenmikroskop für 14 Teilnehmer und allen relevanten dermatohistopathologischen Standardwerken. Die Akkreditierung als Dermatohistopathologisches Ausbildungszentrum der ICDP-UEMS ist beantragt und derzeit noch ausstehend.
  - eine Einheit für chirurgische Eingriffe an der Haut und angrenzenden Schleimhäute (dermatochirurgische Operationseinheit)
  - die technische Ausrüstung zur proktologischen, gynäkologischen, phlebologischen Untersuchung
  - drei Forschungslabore (Prof. Navarini / Prof. Hartmann, Department Biomedizin, Universitätsspital Basel; Prof. Navarini, Department Biomedical Engineering, Allschwil)
  - Zusätzlich betreibt die Dermatologische Universitätsklinik eine allergologische Poliklinik (separates Weiterbildungskonzept) mit dem Status einer Weiterbildungsstätte Typ A

### 1.2. Anerkennung als Weiterbildungsstätte

- Die Dermatologische Universitätsklinik des USB ist Weiterbildungsstätte Kategorie A für den Facharzt Dermatologie und Venerologie.
- Sie hat (nebst der Kategorie A der allergologischen Poliklinik) eine zusätzliche Anerkennung für Allergologie und klinische Immunologie, Kategorie Bi (1 Jahr).
- Die Allergiepoliklinik (separates Weiterbildungskonzept) hat den Status A für Allergologie und klinische Immunologie.
- Die Dermatologische Klinik des USB ist eine von der Laserkommission (FMCH) anerkannte Weiterbildungsstätte für den Erwerb für den Fähigkeitsausweis für Laserbehandlungen der Haut und hautnahen Schleimhäute (Typ I, II, III, IV, VI).
- Die Akkreditierung der Dermatologischen Universitätsklinik des USB als Dermatohistopathologisches Ausbildungszentrum der ICDP-UEMS ist beantragt. Mit einem Entscheid darf im Dezember 2020 gerechnet werden.

### 1.3. Beschreibung des Leistungsspektrums

- Abklärung und Behandlung aller dermatologischer und venerologischer Krankheiten. Die Dermatologische Universitätsklinik Basel deckt die konservative sowie interventionelle Medizin der Haut, ihrer Anhangsgebilde und der hautnahen Schleimhäute des Erwachsenen und des Kindes ab.
- Im Speziellen führen wir die Abklärung und Behandlung pädiatrisch-dermatologischer, dermatonkologischer, dermatologisch-infektiöser Krankheiten inkl. Mykologie, phlebologischer, plastisch-chirurgischer, dermatohistopathologischer, stomatologischer, allergischer und immunologisch-rheumatologischer Krankheiten zum Teil auch im Rahmen der entsprechenden interdisziplinären Sprechstunden des Universitätsspitals Basel unter Mitarbeit der Assistenzärzte durch.
- Besondere Schwerpunkte umfassen folgende Krankheitsbilder:
  - i. Entzündliche Erkrankungen der Haut (Bsp. Psoriasis, Ekzemkrankheiten)  
Dermato-Onkologie: Epitheliale, melanozytäre und adnexale Neoplasien
  - ii. Hautkrebsvorsorge mit Geräten der Firma FotoFinder (Automatic Total Body Mapping & Dermatoskopie)
  - iii. Dermatochirurgie mittels Slow Moh's (Formalin-fixierte schnittrandkontrollierte Chirurgie) inkl. Kryochirurgie, Kautertherapie
  - iv. Dermatohistopathologie
  - v. Infektionskrankheiten der Haut inkl. HIV-Dermatologie und sexuell übertragbare Erkrankungen
  - vi. Wundbehandlung insbesondere Ulcera cruris, Fusszentrum
  - vii. Allergische und immunologische Krankheiten
  - viii. Berufsdermatologische Fragestellungen
  - ix. Abklärung von Kontaktallergien und Soforttyp-Allergien in Zusammenarbeit mit der integrierten Allergologie
  - x. Lasertherapie von Gefässmissbildungen und epithelialen benignen und präkanzerotischen Tumoren
  - xi. Prozedural-ästhetische Behandlungen mit Akne-Toilette, Botulinumtoxin, Fillern und fraktionierter Laserbehandlung
  - xii. Phototherapie entzündlicher und neoplastischer Hautkrankheiten inkl. photodynamischer Therapie
  - xiii. Röntgentherapie von benignen und malignen Hautkrankheiten
  - xiv. Genodermatologie
  - xv. Pädiatrische Dermatologie
  - xvi. Proktologie
  - xvii. Transplantationsmedizinische Dermatologie
  - xviii. Gynäkodermatologie
  - xix. Stomatologie

### 1.4. Leistungen der Dermatologischen Universitätsklinik USB 2016-2019:

	<b><u>2016</u></b>	<b><u>2017</u></b>	<b><u>2018</u></b>	<b><u>2019</u></b>
▪ Stationäre Patienten	266	296	296	357
▪ Ambulante Konsultationen (ärztlich)	56'690	57'197	61'063	63'406
▪ Dermatochirurgische Eingriffe	660	715	644	733
▪ Histologie Einsendungen	13'299	13'987	13'945	14'565

## 1.5. Personal der Dermatologischen Universitätsklinik

Chefarzt:	<b>Prof. Dr. med. Dr. sc.nat. Alexander Navarini</b> , Facharzt FMH für Dermatologie / Venerologie
Leitende Ärztin:	<b>Prof. Dr. med. Karin Hartmann</b> , Fachärztin FMH für Allergologie/ Klinische Immunologie (im Anerkennungsverfahren) und Dermatologie / Venerologie
Kader Arzt:	<b>PD Dr. med. Beda Mühleisen</b> , Facharzt FMH für Dermatologie / Venerologie, Schwerpunkt Dermatopathologie
Kader Arzt:	<b>PD Dr. med. Simon Müller</b> , Facharzt FMH für Dermatologie / Venerologie
Kader Arzt:	<b>Dr. med. Michael Kunz</b> Facharzt FMH für Dermatologie / Venerologie, Moh's Surgery
Leitende Arztstellen (CA/LA)	2,0
Oberärzt/Innen:	5,0
Assistenzarztstellen:	10,0 Weiterbildungsstellen zum Facharzt Dermatologie und Venerologie, davon eine finanziert durch Drittmittel  1,0 Rotationsstelle Allergologische Poliklinik für Teilnehmer Curriculum Dermatologie, Klinische Immunologie/Allergologie  1,0 Rotationsstelle Kantonsspital Aarau, 12 Monate
Weitere Mitarbeiter Dienstleistung:	Pflegepersonal der Bettenstation, Poliklinik, Tagesklinik, Dermatochirurgie, Lichttherapie, Dermatoallergologisches Labor, Sekretärinnen
Weitere Mitarbeiter Forschungslabor:	3 PhD-Stellen, 1 Postdoc, 1 Laborleiterin 1 wissenschaftliche Sekretärin

## 1.6. Infrastruktur

### Krankengeschichten-Archiv

- Laufender Jahrgang: sofort verfügbar
- Letzter Jahrgang: sofort verfügbar
- Letzte 10 Jahre: innerhalb 1-2 Std. verfügbar

### Ärztarbeitsplätze

- 12 Ärztarbeitsplätze mit Internetzugang, inkl. Universitätsbibliothek der Universität Basel
- Elektronische Termin-Disposition
- Elektronische Leistungserfassung (Barcode)
- Ismed, Meona (elektronische Krankengeschichte)
- Digitaler Recorder mit Spracherkennung
- PEP (Digitale Personaleinsatzplanung)
- Arbeitszeiterfassung und Kontrolle

### Enge fachliche Kontakte zu folgenden Kliniken

- Zu allen Kliniken der Inneren Medizin, der interdisziplinären Notfallstation, sowie verwandten Disziplinen im Rahmen von Konsiliaraufträgen
- Interdisziplinäre Sprechstunden:
  - o Gynäkologisch-dermatologische Sprechstunde
  - o Stomatologie
  - o Vasculitis-Sprechstunde
  - o Dermato-Pathologie Besprechung
  - o GVHD-Sprechstunde
  - o Fuss-Sprechstunde
- Enge Kooperation mit folgenden Institutionen (Kooperation über Konsiliartätigkeit hinaus):
  - o Angiologie/Gefässchirurgie, Plastische Chirurgie, Abt. für Nephrologie und Transplantations-Immunologie, Infektiologie inkl. HIV-Sprechstunde, Rheumatologie, Onkologie, Kinderkliniken des Universitätsspitals beider Basel
  - o Wöchentliche Konsiliartätigkeit in verschiedenen Basler Spitälern

## **2. Weiterbildungsstellen**

### 2.1. Verantwortlicher Leiter

Prof. Dr. med. Dr. sc. nat. Alexander Navarini, Chefarzt Universitätsklinik für Dermatologie Basel

### 2.2. Basisaufgaben

- Diagnostik und Therapie bei Patienten mit dermatologischen oder venerologischen Erkrankungen im stationären Bereich etwa 12 Monate. Restliche Zeit der Weiterbildung in der Poliklinik und in Rotationsstellen für Spezialgebiete
- Dermatohistopathologische Diagnostik
- Dermatochirurgische Grundausbildung
- Fachspezifische Therapien wie Phototherapien, Applikation von Diphenylcyclopropenon, Iontophorese
- Wundtherapie, Lichttherapie, Tagesklinik-Tuchtherapien
- Teilnahme am wöchentlichen Hauttumorboard (ca. 200 Patienten pro Jahr)

### 2.3. Zusatzmodule

- Vertiefung dermatochirurgischer Fähigkeiten und Fertigkeiten durch Dermatochirurgen im Range eines Kaderarztes in unserer Klinik
- Vertiefung allergologischer und immunologischer Fähigkeiten und Fertigkeiten durch Rotation in der Allergologie. Durchführung und Interpretation von Epikutantesten/Intracutantesten, Provokationen und Desensibilisierungen
- Durchführung von Kryochirurgien, Elektrotherapien, Laserbehandlungen, photodynamischen Behandlungen, Röntgentherapien unter Supervision durch Oberärzte
- Mitarbeit an wissenschaftlichen klinischen Studien

### 2.4. Supervision

- Die Betreuung des Weiterzubildenden im Rahmen der klinischen Tätigkeit erfolgt durch den Chefarzt oder den tagesverantwortlichen Oberarzt
- Die Supervision betrifft vor allem die Sprechstundentätigkeit. Dabei werden untersuchte Patienten besprochen und Epikrisen und Therapiepläne erstellt. Alle schriftlichen Berichte des Assistenten werden gegengelesen und vom zuständigen Oberarzt oder Chefarzt visiert

## **3. Weiterbildungsnetz**

### 3.1. Kantonsspital Aarau

Die dermatologische Klinik des Kantonsspitals Aarau (Kategorie C) pflegt einen Assistentenaustausch mit der Dermatologischen Klinik des Universitätsspitals Basel. Dieser dauert 6 – 12 Monate. Einmal pro Woche leistet ein Dermatopathologe der Dermatologischen Klinik des Universitätsspitals Basel eine Besprechung aller Histologie-Proben am Kantonsspital Aarau. Für weitere Details siehe das Weiterbildungskonzept der Dermatologischen Klinik des Kantonsspitals Aarau (Dr. Markus Streit).

### 3.2. DRAG

Die Praxis Dr. Rümmelein AG (Kategorie C) ist seit dem 1. Januar 2019 im Weiterbildungsnetz der Dermatologischen Klinik des Universitätsspitals Basel. Dr. Bettina Rümmelein bietet eine hohe Kompetenz auf dem Gebiet der ästhetischen Dermatologie und somit Funktionen in der Weiterbildung unserer AssistenzärztInnen. Es ist noch kein Assistentenaustausch vereinbart worden. Für weitere Details siehe das Weiterbildungskonzept der DRAG (Dr. Bettina Rümmelein).

### 3.3. Reinacherhof

Die Praxis Reinacherhof (Kategorie C) ist seit dem 1. Juli 2019 im Weiterbildungsnetz der Dermatologischen Klinik des Universitätsspitals Basel. Dr. med. Heini Grob bietet eine hohe Kompetenz auf dem Gebiet der Praxis-basierten Dermatologie. Es ist noch kein Assistentenaustausch vereinbart worden. Für weitere Details siehe das Weiterbildungskonzept der Praxis.

### 3.4. Dermatology & Skin Care Clinic

Die Praxis Dermatology & Skin Care Clinic, Buochs (Kategorie C) ist seit dem 15. März 2021 im Weiterbildungsnetz der Dermatologischen Klinik des Universitätsspitals Basel. PD Dr. med. Ahmad Jalili bietet eine hohe Kompetenz auf dem Gebiet der Praxis-basierten Dermatologie. Es ist noch kein Assistentenaustausch vereinbart worden. Für weitere Details siehe das Weiterbildungskonzept der Praxis.

### 3.5. Praxen Kategorie D:

- Hautarztpraxis Arlesheim, Dr. med. Daniela Stauffer, seit 12.03.2021 im Weiterbildungsnetz
- Dermatologisches Zentrum Rappjerm, Dres. med. Susanne Kristof & Christian Bull, seit 21.03.2021 im Weiterbildungsnetz

## 4. Einführung in die Arbeitsstätte

### 4.1. Erster Arbeitstag

- Administrativer Klinikrundgang mit der Chefsekretärin
- Vorstellung der Mitarbeiter, Teilnahme am Klinikrapport, Besuch Dermatologische / Allergologische Poliklinik, Besuch der Bettenstation, Tagesklinik und Wundambulanz im 6. Stock, Besuch der Lichttherapie und der Radiotherapie, Laboratorien und Bibliothek
- Vorstellung der Mitarbeiter /Abteilungen der Klinik durch verantwortlichen Oberarzt
- Einführungstag durch den Bereich Spezialkliniken und die Abteilung Human Resources des Universitätsspitals Basel

### 4.2. Erste Arbeitswoche

- Einführung in die Bedienung des PCs, das Verfassen von Arztberichten, ICD10-Codierung, Tarmed-Erfassung
- Während erster Woche Einführung durch Assistenzarzt und Oberarzt der Station (Visiten, Patientendokumentation, Erstellen von Arztberichten, Codierung, Abrechnung, Zusammenarbeit mit Pflege, PC-Benutzung, organisatorische Prinzipien des Spitals)
- Erstellen eines Wochenarbeitsplanes
- Gespräch mit dem verantwortlichen Leiter: Besprechung und Unterzeichnung des Weiterbildungsvertrages, Festlegung der Weiterbildungsinhalte und –ziele
- Auf der Poliklinik mind. zweitägige Hospitation bei einer/m AssistenzärztIn in der Kabine

## 5. Weiterbildungsinhalte

### 5.1. Grundlagen

- neue Weiterbildungsordnung der FMH vom 01.07.2007
- Weiterbildungsprogramm der SGDV/SSDV, Weiterbildungsprogramm vom Januar 2014 (letzte Revision: 15. Februar 2018)
- Obligatorischer Kursbesuch zum Thema Ethik und Gesundheitsökonomie

### 5.2. Weiterbildungsvertrag

- Es wird ein Weiterbildungsvertrag abgeschlossen, der die Fähigkeiten und Fertigkeiten charakterisiert
- Dieser ist als Annex 1 dem Weiterbildungskonzept angehängt

### 5.3. Erweitertes Wissen / Fähigkeiten

- Kenntnisse der klinikrelevanten Anatomie, Pathologie, Pathophysiologie, Histopathologie, Pharmakologie und Epidemiologie der Haut, der Hautanhangsorgane, des subkutanen Fettgewebes und der hautnahen Schleimhäute, sowie aller dermatologischer, allergischer, klinisch immunologischer und peripher-vaskulär bedingten Erkrankungen
- Erwerb von vertieften klinischen Kenntnissen im Gesamtgebiet der Dermatologie und Venerologie mit der Befähigung zur Diagnose und Differentialdiagnose unter Berücksichtigung von Begleiterkrankungen sowie zur Indikationsstellung und Durchführung geeigneter Therapien, ebenfalls unter Berücksichtigung von Begleiterkrankungen.
- Erwerb von Kenntnissen zu Hauterkrankungen mit/bei Systemerkrankungen und zu Erberkrankungen
- Verständnis der in der dermatologischen, venerologischen und allergologisch-klinisch immunologischen Praxis verwendeten klinischen und laboranalytischen Untersuchungsmethoden in Bezug auf Indikation, Aussagekraft, Grenzen, Risiken und Kosteneffizienz
- Breite Kenntnisse in der Diagnostik, Differentialdiagnostik und den Behandlungsmöglichkeiten der fachspezifischen Erkrankungen
- Anamnese und klinische Untersuchung von Patienten mit genitaler/analer Pathologie, Erwerb theoretischer und praktischer Kenntnisse zur adäquaten Diagnostik und Therapie
- Diagnose und Therapie dermatologischer Notfälle
- Erwerb von theoretischen und praktischen Kenntnissen zur Wundtherapie (konservativ, chirurgisch)
- Verordnung und Überwachung der Therapie stationärer und ambulanter Patienten
- Erstellen von Epikrisen einschliesslich Diskussion der Diagnosen und Differenzialdiagnosen
- Vorstellung von Patienten zu Visiten (pro Woche 1 Chefvisite und 1 Oberarztvisite), Sprechstunden und Fallbesprechungen
- Kompetenz, wissenschaftliche Arbeiten kritisch zu werten und daraus die für die Klinik wichtigen Schlüsse zu ziehen
- Entwicklung und Förderung von Teachingfähigkeiten
- Selbständige Durchführung von Gutachten zuhanden der SUVA, MV, IV und anderen Versicherungen sowie zuhanden der Rechtsprechung werden von den Assistenzärzten erarbeitet und hierbei von einem Facharzt supervidiert
- Teilnahme an Konsilien für alle Kliniken des Universitätsspitals
- Teilnahme an Notfalldiensten der Klinik
- Entnahme von Hautproben zur Diagnostik, Beurteilung histologischer und immunhistochemischer Präparate, Interpretation der Befunde im Rahmen der Differenzialdiagnostik
- Erwerb dermato-chirurgischer Fertigkeiten (Biopsien, Exzisionen, Wundverschluss inklusive plastischer Techniken, Wunddefektdeckungen, Elektrokoagulation, Kryochirurgie, Laserchirurgie)
- Erwerb theoretischer Kenntnisse zur Radiotherapie, Indikationsstellung, praktische Durchführung, Kenntnisse zum Strahlenschutz
- Indikationsstellung und Durchführung der Phototherapie inkl. photodynamischer Therapie/Daylight-PDT
- Dermatoskopie und Videomikroskopie
- Mitarbeit an einer umfassenden Sammlung von klinischen Standards (interne SOPs / Guideline), diese wird von den AA unter Supervision erarbeitet

### 5.4. Aufgaben/Pflichtenheft des Weiterzubildenden

- Führung einer eigenen ambulanten Sprechstunde unter Supervision mit selbständiger Durchführung der dermatologischen Anamnese, klinischen Untersuchung (internistischer und dermatologischer Status) nach entsprechender Anweisung und Anleitung durch supervisierende Kaderärzte
- Eigenständiges Verfassen von Arztberichten. Gegenzeichnung der Berichte durch supervisierende Oberärzte/Leitenden Arzt/Chefarzt
- Selbständige Durchführung einer dermatologischen Basisdiagnostik (Hautbiopsie, Gewinnung von Probematerialien, Beurteilung von Hauttests mit Interpretation der Resultate) nach entsprechender Anweisung und Anleitung durch supervisierende Kaderärzte
- Mitbeurteilung von histologischen Schnittpräparaten zusammen mit Dermatopathologen
- Vom Assistenten wird erwartet, dass er sich neben seiner klinischen Tätigkeit (vorwiegend Sprechstundentätigkeit) während mindestens 5 Stunden pro Woche mit eigenem Literaturstudium weiterbildet

- Weiterzubildende, die mit dem Ziel der Weiterbildung zum Facharzt Dermatologie und Venerologie an der Abteilung angestellt sind, sollen 1x pro Jahr eine eigene Fallpublikation erstellen, eine Eingabe am nationalen Kongress der SGDVG machen und 1x pro Jahr ein Referat an einer Fortbildungsveranstaltung halten
- Weiterzubildende anderer Fachrichtungen (Hausarzt-Curriculum) übernehmen die gleichen Aufgaben wie Anwärter für den Facharztstitel
- Ein Logbuch über durchgeführte Eingriffe und Behandlungen, sowie Mini-CEX und DOPS muss vom Assistenten geführt werden

#### 5.5. Weiterbildungsveranstaltungen

- Obligatorische Fortbildungsanlässe gemäss Fortbildungsprogramm der Dermatologischen Universitätsklinik: jeweils Mittwochmorgen, Donnerstagnachmittage, Dienstagabende nach Programm
- 3x im Jahr Bern-Basel-Zürich Fortbildung am Donnerstagnachmittag
- Dermatohistopathologische Seminare jeweils einmal pro Monat dienstags abends, interdisziplinär mit allen Assistenzärzten der Dermatologie und der Pathologie unter Leitung von PD Dr. Beda Mühleisen und Frau Prof. Kathrin Glatz, 60 Minuten
- Gemeinsame dermatohistopathologische Beurteilung aller Biopsien, die von den AA entnommen wurden am Mittwochabend zusammen am Gruppenmikroskop (2 Stunden): Vorgängig obligatorische eigenverantwortliche Biopsiebeurteilung durch AA.
- 4 – 6 x pro Jahr Dermatohistopathologie Kolloquium "Klinisch-pathologische Korrelationen" am Montagmorgen, 30 Minuten, PD Dr. Beda Mühleisen
- Erweitertes individuelles Teaching Dermatohistopathologie 30 Minuten montags morgens für den AA, welcher als Springer eingeteilt ist.
- 1x /Woche Mittagsvisite (Patientenvorstellung und –Diskussion im Plenum)
- Alternierende wöchentliche Fortbildungen: Journal Club, Standards (Diagnose- und Therapiestrategien/-Algorithmen), Club Med (dermatologische Topika und Systemtherapien), Patch-Test Club (Epikutantestungen), FMMF (Forum Mensch macht Fehler, Fehleranalysen).
- Diaklinik 1/Monat
- Jede 2. Woche Fortbildung durch Assistenzärzte
- Jeden Monat AA-Info (Teaching durch Kader)
- Möglichkeit zur Teilnahme an den Weiterbildungsveranstaltungen der Medizinischen Universitätsklinik des USB

#### 5.6. Jahresversammlungen, Kongresse

- SGDVG Jahresversammlung jeweils im Herbst
- Swiss Derma Day jeweils im Januar
- 2 nationale oder internationale Kongresse während der Facharztausbildung (z.B. Meeting der American Academy of Dermatology, Meeting der European Academy of Dermatology and Venerology, Derma Update in Wiesbaden / Berlin, Fortbildungswoche für praktische Dermatologie und Venerologie in München, Kongress der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft, Weltkongress, Jahreskongress der Society for Investigative Dermatology, Kongress der Europäischen Arbeitsgemeinschaft Dermatologischer Forschung)
- Triregio-Tagung: Strassbourg, Freiburg i.B. und Basel, einmal jährlich

#### 5.7. Kurse

- Besuch von externen Weiterbildungen entsprechend der Weiterbildungsverordnung des Universitätsspitals Basel Dermato-Allergologischer Kurs der SGDVG, alle 2 Jahre
- Kurs für physikalische Therapie der SGDVG/SSDV
- Kurs Dermatoskopie der SGDVG, alle 2 Jahre
- Obligatorischer Gesprächsführungskurs einmal in der Ausbildung
- Kurs für Gesundheitsökonomie und Ethik einmal in der Ausbildung
- REA-Kurs durch Anästhesie alle 2 Jahre

#### 5.8. Lernunterstützende Massnahmen

- Internetzugang zum ärztlichen Arbeitsplatz (Pubmed, Universitätsbibliothek)
- Bibliothek mit aktuellen Lehrbüchern der Dermatologie und Dermatohistopathologie, Zeitschriftensammelbände zum Gebiet der Dermatologie, Allergologie und Klinischen Immunologie
- Medizinische Bibliothek der Universität Basel
- Literatursammlung Arzneimittel-Überempfindlichkeit (zugänglich über Endnote)
- Fachzeitschriften in der Klinik-Bibliothek:  
*Allergologie, Contact Dermatitis, Aktuelle Dermatologie, Annales de Dermatologie et de Vénérologie, British Journal of Dermatology, Clinics in Dermatology, Dermatologic Clinics of North America, Dermatologic Surgery, Dermatology, Hautarzt, International Journal of Dermatology, Pediatric Dermatology, Seminars in Cutaneous Medicine and Surgery, Journal der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft, JAMA Dermatology, Leading Opinions in Dermatology and Plastic Surgery*
- Fachzeitschriften der Dermatohistopathologie (Journal of Cutaneous Pathology, American Journal of Dermatopathology, Journal of Investigative Dermatology) elektronisch online verfügbar.
- Fachzeitschriften in der Medizinischen Bibliothek UBS: Sämtliche wichtigen Fachzeitschriften aus allen Fachbereichen als *hard copy* oder elektronisch online verfügbar.

## 6. Schwerpunkt Dermatopathologie

- Mit der Weiterbildung für den Schwerpunkt Dermatopathologie soll der Facharzt für Dermatologie und Venerologie Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben, die ihn befähigen, in eigener Verantwortung auf dem gesamten Gebiet der Dermatopathologie tätig zu sein. Für Fachärzte für Pathologie ist die Dermatopathologie integraler Bestandteil ihrer Facharztweiterbildung. Auf der Grundlage morphologischer Untersuchungen von Biopsien und Exzisaten der Haut, der Hautanhangsgebilde und der hautnahen Schleimhäute erarbeitet der Dermatopathologe eine Diagnose, mit welcher er in enger Korrelation mit dem klinischen Bild und unter Berücksichtigung weiterer klinisch relevanter Daten entscheidend zur gesicherten Krankheitsdiagnose beiträgt.
- Die Weiterbildungsstätte Dermatologie Universitätsspital Basel bietet das Erlangen des Dermatopathologie-Schwerpunkts an.

### 6.1. Dauer und Gliederung der Weiterbildung

- Die Weiterbildung zur Erlangung des Schwerpunktes Dermatopathologie dauert 24 Monate:
- 12 Monate Pathologie (Kategorie A oder B)
- 12 Monate Dermatopathologie, möglich an der Dermatologischen Klinik des USB
- Die 12-monatige Weiterbildung in Pathologie kann frühestens nach Absolvierung von 3 Jahren Facharztweiterbildung in Dermatologie begonnen werden. Die Weiterbildung ist der allgemeinen diagnostischen Pathologie zu widmen ohne Selektion auf Hautbiopsien. Die in diesem Jahr beurteilten Hautbiopsien werden jedoch angerechnet.
- Die 12-monatige Weiterbildung in Dermatopathologie dient ausschliesslich der Beurteilung von Hautbiopsien. Der Arzt in Weiterbildung beurteilt nach Vorgabe des Leiters der Dermatopathologie PD Dr. Mühleisen unter Supervision die notwendige Hautbiopsien.
- Beurteilung von 6'000 Eingängen von Exzisaten oder Biopsien mit je eigener Topographie innerhalb von 2 Jahren. Bei Überschreitung der Frist entscheidet die Titelkommission (TK) über die zu ergreifenden Massnahmen.
- Es gelten die weiteren Bestimmungen nach SIWF, unter anderem wird die Teilnahme an 6 Weiter- bzw. Fortbildungsveranstaltungen in Dermatopathologie mit gesamthaft mindestens 40 Credits gefordert (veranstaltet oder anerkannt durch die Arbeitsgruppe für Dermatopathologie der Schweizerischen Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie (SGDV); vgl. Liste auf [www.sgdp.net](http://www.sgdp.net) bzw. [www.derma.ch](http://www.derma.ch)). Die Klinik stellt den Assistenzarzt in Weiterbildung nach Möglichkeit frei dafür.
- Publikation einer wissenschaftlichen Arbeit auf dem Gebiet Dermatopathologie als Erst- oder Letztautor (in einer peer-reviewed-Zeitschrift oder als Dissertation).
- Die Weiterbildung für den Schwerpunkt Dermatopathologie kann nicht gleichzeitig für den Facharzttitel Dermatologie und Venerologie angerechnet werden.
- Die ganze Weiterbildung zum Schwerpunkt Dermatopathologie kann im Ausland absolviert werden (Art. 33 Abs. 4 WBO), wenn die entsprechende Weiterbildungsstätte einer schweizerischen Weiterbildungsstätte entspricht. Es wird empfohlen, die Zustimmung der Titelkommission FMH vorgängig einzuholen.
- Die gesamte Weiterbildung kann in Teilzeit (mindestens 50%-Pensum) absolviert werden (Art. 32 WBO).

### 6.2. Lernziele im diagnostischen Bereich

- Theoretische Kenntnisse der gesamten Dermatopathologie
- Kenntnisse der Pathogenese der wichtigsten dermatologischen Erkrankungen und Kenntnisse der wichtigsten Vererbungsmechanismen dermatologischer Erkrankungen
- Erhebung makroskopischer und mikroskopischer Befunde und deren Interpretation bezüglich Ätiologie, Pathogenese, Prognose und Therapie
- Erstellen von histopathologischen Berichten mit klarer Formulierung morphologischer Befunde
- Erstellen der Diagnose unter Berücksichtigung möglicher Differentialdiagnosen und klinisch-pathologischer Korrelation

- Kenntnisse von Einsatzmöglichkeiten, interpretativen Limiten und diagnostische Relevanz von speziellen Untersuchungstechniken, insbesondere der Immunhistochemie und der Molekularbiologie
- Aktive Mitarbeit an Forschungsprojekten und Publikationen
- Kenntnisse der Grundelemente der Qualitätskontrolle

#### 6.3.Lernziele im technischen Bereich

- Theoretische Kenntnisse der labortechnischen Aufarbeitung von Hautbiopsien und - exzisaten inklusive Standard- und Spezialfärbungen
- Theoretische Kenntnisse und Interpretation von histochemischen, immunhistochemischen, molekularbiologischen und immunfluoreszenzoptischen Befunden und Techniken
- Kenntnisse in der Aufbereitungstechnik und Interpretation von Schnitten nach der mikrographischen Technik von Mohs
- Kenntnisse der Bilddokumentation makro- und mikroskopischer Befunde

#### 7.Planungs-/Evaluationsgespräche

- Das Planungsgespräch bezüglich interner und externer Rotationen findet zu Beginn statt, allenfalls beim Anstellungsgespräch.
- Evaluationsgespräche finden nach 3, 12, 24, 36, 48, 60 Monaten und am Ende der Weiterbildung zum Facharzt statt.
- Die Daten werden im Weiterbildungsvertrag festgelegt.
- Teilnehmer sind: Kandidat, Weiterbildner und ev. Chefarzt Dermatologie.
- Nach 12, 24, 36, 48 sowie 60 Monaten wird ein FMH-Evaluationsprotokoll erstellt.

#### 8. Sicherheitskonzept

- Zwischenfälle werden durch ein am Universitätsspital Basel etabliertes CIRS (Critical Incidence Reporting System) bearbeitet.
- Hierbei gilt speziell für die Weiterbildung, dass im Monatszyklus eine Besprechung aller Zwischenfälle mit den Assistenzärzten stattfindet.

**Weiterbildungsvertrag:**

**Facharzt Dermatologie und Venerologie**

Herr Prof. Dr. med. Dr. sc.nat. Alexander Navarini  
Chefarzt der Weiterbildungsstätte **Dermatologische Universitätsklinik, Universitätsspital Basel**

(Kategorie A)

und

**Frau/Herr** .....

als Weiterzubildende/r

schliessen den folgenden Weiterbildungsvertrag ab:

**Dauer:** vom..... bis zum .....

Arbeitsbedingungen (Arbeitszeiten, Ferien, Lohn, Kündigung) gemäss kantonalen Richtlinien.

Weiterbildungsinhalte: Gemäss beiliegendem Formular.

Evaluationsgespräche: 1.....

2.....

3.....

Die Parteien bestätigen mit ihrer Unterschrift Ihr Einverständnis mit diesem Arbeitsvertrag.

**Chefarzt Weiterbildungsstätte:**

**Weiterzubildende/r:**

Datum: .....

Datum: .....

Unterschrift: .....

Unterschrift: .....

**Lerninhalte zum Weiterbildungsvertrag zum Facharzt Dermatologie und Venerologie**

**Weiterzubildende/r:** .....

**Weiterbildungsstätte:** Dermatologische Klinik  
 Universitätsspital Basel

<b>Datum</b>		<b>Dauer*</b>	<b>Visum mit</b>
<b>Weiterbildung in</b>	Dermatologie	.....	
	Venerologie	.....	
	Allergologie/Klin. Immunologie	.....	
<b>Spezielle Untersuchungen</b>			
<b>Dermatologie/Venerologie:</b>	Anamnese und Status	.....	
	Klinische Untersuchungstechniken	.....	
	Dermato-Histopathologie	.....	
	Mykologische Diagnostik	.....	
	Venerologische mikrobielle Diagnostik	.....	
	Dermatoskopie	.....	
	Lichttherapie	.....	
	Röntgentherapie	.....	
	Iontophorese	.....	
	Lasertherapie	.....	
	Operative Techniken	.....	
	Kryochirurgische Therapie	.....	
	Proktologie	.....	
	Gutachten	.....	

<b>Allergologie/Klin. Immunologie:</b>	Hautteste Soforttyp .....
	Hautteste Spättyp .....
	Provokationsteste b. Nahrungstoleranz .....
	Serologische Teste .....
	Gutachten .....
<b>Spezielle Therapie / Allergologie</b>	Allergenelimination .....
	Pharmako-Therapie .....
	Immuntherapie Inhalationsallergien .....
	Arzneimittelallergie/-intoleranz .....

**Mitarbeit bei klinischen Studien:**

Thema: .....

Publikation: .....